

VBV Aktuell

Vorstandswechsel im VBV

IN DIESER AUSGABE

Der Aufsichtsrat gibt bekannt

Termin Mitgliederversammlung
Seite 2

Mädchenfußball

SV Rot-Weiß Viktoria Mitte
Seite 5

Geschichten unserer Bewohner

Gerda Neumann
Seite 8

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser,

ein langes und bewegtes Jahr 2016 liegt hinter uns und wir sehen sehr positiv unseren Aufgaben in der Zukunft entgegen.

Die Aufgabenbereiche und Ziele in diesem Jahr sind bereits definiert und gesteckt.

Im Nachgang zu unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25.01.2017 legte unser Vorstandskollege Herr Jüngling zum 31.01.2017 sein Amt als geschäftsführender Vorstand nieder.

Seit dem 14.02.2017 ist Frau Fiedler geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Sie war zuvor jahrelang Assistentin des Vorstandes und kennt die Belange der Genossenschaft.

Entsprechend dem Votum der Mitgliederversammlung werden die Geschäfte durch ein dreiköpfiges Vorstandsgremium weiter geführt.

Da wir am Anfang des Jahres stehen, planen wir derzeit die Koordination der Instandhaltungsaufgaben und die Umsetzung verschiedener Projekte für das laufende Jahr.

Des Weiteren dürfen wir uns auf mehrere Mitgliederjubiläen und das ein oder andere Hoffest freuen.

Packen wir es an, wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2017 mit Ihnen.

Ihre Vorstandsmitglieder

Sina Fiedler

Marco Zanzow

Günter Ruge

Impressum

Das Magazin der
Vaterländischer Bauverein eG

Anschrift des Herausgebers

Vaterländischer Bauverein eG
Hussitenstraße 22 a | 13355 Berlin
Telefon: (030) 46 78 20-0
Telefax: (030) 46 44 53 9
www.vbveg.de | service@vbveg.de

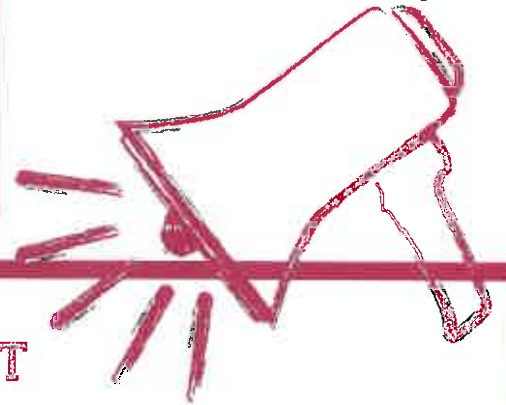
Konzept & Layout

sign.Berlin Communications GmbH
www.sign-berlin.de
Telefon: +49 (0)30 78 09 59 2-0

Redaktion

Sina Fiedler

Das Mitgliedermagazin der VBV Vaterländischer Bauverein eG wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Unterlagen.



DER AUFSICHTSRAT GIBT BEKANNT

EINLADUNG

zur 110. ordentlichen Mitgliederversammlung

am Mittwoch, dem 28. Juni 2017, um 17.30 Uhr

im Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Reinickendorf,
Eichborndamm 215 - 239, 13437 Berlin



LIEBE MITGLIEDER DES VBV EG,

mein Name ist Zoran Skorić, ich bin im Jahr 1975 in Berlin geboren, seit 2005 verheiratet und habe zwei tolle Kinder.

Wir wohnen seit Oktober 2006 in einer schönen Wohnung beim VBV, in der Strelitzer Straße. Ich bin gelernter Elektroinstallateur und war überwiegend im Kundendienst für verschiedene Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften tätig. Darüber hinaus war ich elf Jahre ehrenamtliches Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr. Angefangen habe ich bei der Jugendfeuerwehr und bin dann nahtlos zur Freiwilligen Feuerwehr übergegangen, wo ich überaus engagiert war, so dass ich zusätzlich noch als Ausbilder für freiwillige Feuerwehrleute tätig gewesen bin.

Seit meinem Schicksalsschlag – im Oktober 2001 – bin ich schwerbeschädigt und dadurch erwerbsunfähig (Rentner). Da ich mich trotz meiner „kaputten“ Beine sowohl körperlich als auch geistig fit fühle, meldete ich mich freiwillig als Schöffe. Diese ehrenamtliche Tätigkeit übe ich seit Anfang 2014 am Landgericht Berlin aus.

Seit August 2014 bin ich Mitglied im Aufsichtsrat des Vaterländischen Bauvereins eG.

Die kommende ordentliche Mitgliederversammlung steht bevor und meine Amtsperiode endet regulär und satzungsgemäß mit der Abstimmung „Entlastung des Aufsichtsrats“. Sowohl für diese Periode als auch für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Da mir die Tätigkeit im Aufsichtsrat sehr viel Spaß gemacht hat, möchte ich mich gleichzeitig zur kommenden Mitgliederversammlung für eine weitere Periode erneut zur Wahl stellen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir weiterhin Ihr Vertrauen schenken und mich für eine weitere Periode wählen würden.

Was können die Mitglieder von mir erwarten?

Nach wie vor möchte ich mich engagiert einsetzen und alle Pflichten gewissenhaft und im Sinne des VBV erfüllen.

Darüber hinaus möchte ich die Arbeit des Aufsichtsrates so transparent wie möglich für die Mitglieder gestalten.

Weiterhin können die Mitglieder von mir erwarten, dass die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat auf einer konstruktiven und gedeihlichen Ebene stattfindet. Immer im Sinne und zum Wohle aller Mitglieder des VBV eG.



Ihr Zoran Skorić

LIEBE MITGLIEDER DES VBV,

viele von Ihnen kennen mich ja bereits. Mein Name ist Edith Rasch. Seit 2010 wohne ich im VBV in der WHG 22. Die 35 Jahre davor habe ich in Bayern verbracht und dort während der letzten 25 Jahre meines Berufslebens die Volkshochschule Dachau GmbH geleitet.

2014 wurde ich mit großer Zustimmung in den Aufsichtsrat des VBV gewählt, in dem ich seitdem als dessen Vorsitzende für Sie gearbeitet habe.

Das Jahr 2016 war sehr turbulent und endete schließlich mit dem Rücktritt und der Kündigung des geschäftsführenden Vorstands André Jüngling. Nun haben wir einen Neuanfang geschafft, den ich gerne noch eine Weile mitgestalten und begleiten möchte. Daher werde ich mich bei der kommenden Mitgliederversammlung für eine weitere Amtszeit bewerben. Dafür bitte ich Sie herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Ihre Edith Rasch

SPIELPLÄTZE UNSERER GENOSSENSCHAFT



Spielplätze existieren bereits seit dem frühen 19. Jahrhundert. Und so ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Spielgeräte auf den dafür eigens vorgesehenen Plätzen immer innovativer und facettenreicher ausfallen. War es vor Jahren noch eine einfache Holz- wippe, so steht dieser heute eine wahre Seillandschaft zum darauf herumklettern entgegen.

Spielplätze sind wichtig, da sie einen Treffpunkt für Groß und Klein darstellen und die Familie und Freunde zum Spielen, Schwatzen, Sandburgen bauen oder wonach auch immer einem gerade der Sinn steht, einlädt.

Daher haben auch wir stets einen aufmerksamen Blick auf die auf unseren Grundstücken befindlichen Spielplätze.

In mehreren Wohnanlagen unserer Genossenschaft haben wir Spielplätze, die sehr gern genutzt werden. Anhand von vierteljährlichen Wartungen haben wir einen regelmäßigen Überblick über den Zustand dieser.

Die Geräte sind leider teilweise sehr alt und müssen regelmäßig instandgehalten werden. Eine unserer größten Spielplatzanlagen, unmittelbar bei unserem Bürogebäude, war zwischen zeitlich sehr in die Jahre gekommen. So entschieden sich die Mitglieder des Vorstandes für eine komplette Erneuerung des Spielplatzgerätes nebst Schaukel.

Im Frühjahr 2016 wurde das alte Spielplatzgerät entsorgt und durch ein neues modernes Gerät ersetzt.

„Spielplätze sind wichtig, da sie einen Treffpunkt für Groß und Klein darstellen“

Da haben wir es uns nicht nehmen lassen und dies zum Anlass genommen eine Einweihungsfeier am 08.04.2016 zu veranstalten.

Zum Fest waren zahlreiche Mitglieder unserer Genossenschaft vertreten. Die Kleinen hatten ihren Spaß beim Toben auf dem Spielplatz, Zuschauen des Zauberers und Kinderschminken.

Das Strahlen in den Augen der Kinder war wohl die schönste Belohnung und Freude für uns. Die Erwachsenen, ob nun mit oder ohne Kind, haben sich die leckeren Speisen und Getränke schmecken lassen und bei bestem Wetter den Innenhof und dessen Veranstaltung genossen.

Wir sagen:

„Herzlichen Dank an alle Besucher für Ihre Teilnahme und Unterstützung an und bei der gelungenen Einweihungsfeier.“



MÄDCHENFUSSBALL



Bereits in unserer Ausgabe vom September 2015 berichteten wir darüber, dass die Vaterländische Bauverein eG Jungenfußballmannschaften des SV Rot-Weiß Viktoria Mitte, dessen Trainings- und Spielgelände in der Stralsunder Straße sich im Herzen der Wohnanlagen des VBV im Altbezirk Wedding befindet, mit neuen Trikots ausgestattet haben.

Nun stehen die Mädchen den Jungen sportlich in nichts nach – vor allem die deutsche Frauenfußballnationalmannschaft hat dies im Jahr 2016 während der Olympischen Spiele in Rio eindrucksvoll bewiesen. Damit gleiches Recht für alle gilt, haben wir auch eine Mädchenmannschaft von Viktoria Mitte mit neuen Trikots bestückt.

Im D-Juniorinnen-Team von Viktoria Mitte spielen in der laufenden Saison Mädchen der Jahrgänge 2004 und 2005. Im E-Juniorinnen-Team spielen die Jahrgänge 2006, 2007 und jünger. Im Jahr 2017 soll auch eine C-Juniorinnen-Mannschaft mit älteren Mädchen an den Start gehen.

Mädchen, die beim Fußball bei Viktoria Mitte mitmachen wollen, sind herzlich zum Probetraining eingeladen; besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Dafür anmelden kann man sich ich unter der Mailanschrift: **fussball@viktoriamitte.de** oder unter der Telefonnummer: **0151-14387081**.

Samstag, 1. Juli 2017: Tag des Mädchenfußballs auf dem Sportplatz Stralsunder Straße. Mehr Infos: **www.viktoriamaedchen.de**

Die Vaterländische Bauverein eG findet das Engagement des Vereins, der viele Kinder erreicht, die in unseren Häusern wohnen, ausgesprochen toll. Für viele Eltern und deren Kinder ist ein solcher Verein der Dreh- und Angelpunkt der Freizeitgestaltung und außerdem eine willkommene Ablenkung von manchen schweren Alltagsproblemen.

UMSICHTIGKEIT DER UMWELT ZU LIEBE: DAS WC IST KEIN MÜLLEIMER!

Die Berliner Wasserbetriebe haben zunehmend in der Kanalisation und in deren Klärwerken mit Abfällen zu kämpfen, die über das WC entsorgt werden. Üblicherweise sind das Speisereste, Fette, Öle, Hygieneartikel und Textilien.

Diese Dinge führen zu erheblichen Störungen und Problemen bei der Abwasserentsorgung und auch zu Verstopfungen in unseren Rohren in den Häusern.

Zigarettenkippen, Farben, Lacke und Lösungen belasten mit ihren Schadstoffen die Umwelt und sind zudem eine Gefahr für das Grundwasser, aus dem wir Berlins Trinkwasser gewinnen.

**Helfen Sie mit, unser
Wasser und unseren
Bestand zu schützen!**



PROJEKTE DER GENOSSENSCHAFT

Kabelumstellung im Jahr 2018

Das Jahr 2017 wird die Genossenschaft vor große Aufgaben stellen. Dabei bleiben die Modernisierung und Instandhaltung unseres Wohnungsbestandes weiterhin Schwerpunkt. Neben dem Erhalt der moderaten Nutzungsgebühren, ist der technische Aspekt eine der wichtigsten Grundlagen für die Zufriedenheit unserer Mitglieder. Ein größeres Projekt, welches gut vorbereitet werden muss, ist die geplante Umstellung des Kabelanbieters.

Die Mitglieder des Vorstandes haben den Gestattungsvertrag mit Primacom gekündigt und nach langen Verhandlungen, einen neuen Vertrag mit Vodafone Kabel Deutschland geschlossen. Dieser enthält ein verbessertes Preis-Leistungsverhältnis und wird zum 1. Juli 2018 in Kraft treten.

Warum haben wir uns dazu entschlossen?

Die Beschwerden der Mitglieder und die damit verbundene Kundenunzufriedenheit gegenüber Primacom nahm von Jahr zu Jahr zu. Die Zufriedenheit unserer Mitglieder steht an erster Stelle und wir haben sehr gute Erfahrungen mit Vodafone Kabel Deutschland in unserer Wohnanlage 32 in Steglitz machen können. Dort hatten wir im Jahr 2013 den Kabelanbieter gewechselt. Die Wohnungsnutzer können dort in der Basisversorgung auch verschlüsselte Programme empfangen.

Was bedeutet die Umstellung der Kabelnetze für unsere Bewohner?

Die Umstellung und Modernisierung der Kabelnetze betrifft alle Bauteile. Dabei werden sowohl im Keller, im Treppenhaus als auch in jeder einzelnen Wohnung Arbeiten notwendig. Die Anschlusskabel in der Wohnung werden weiter genutzt, es werden lediglich die Multimediadosen ausgetauscht. Vertraglich haben wir ab einer Zweizimmerwohnung zwei Dosen vereinbart. Kleinere Wohnungen erhalten einen Anschluss. Nach der Umstellung steht jedem einzelnen Mitglied offen, inwieweit er die vielfältigen Angebote von Vodafone Kabel Deutschland nutzen möchte oder, wie gewohnt, nur die Basis TV Versorgung empfängt.

Entstehen für das Mitglied Kosten?

Die Umstellung und Modernisierung der Kabelnetze ist für unsere Mitglieder kostenlos. Für die Signallieferung konnte über den gesamten Vertragszeitraum von zehn Jahren ein günstigerer Festpreis pro Wohnung pro Monat vereinbart werden, der eine Reduzierung der Kabelgebühren für unseren gesamten Wohnungsbestand bedeutet.

Was passiert in den Wohnungen?

In der Regel werden nur die Dosen ausgetauscht und es sind keine umfangreichen Arbeiten in den Wohnungen notwendig.

Wo bekommt man weitere Informationen zur Kabelumstellung?

Die Mitglieder werden durch die VBV und unseren neuen Vertragspartner Vodafone Kabel Deutschland rechtzeitig allumfassend informiert. Die Ansprechpartner werden in einem Hausaushang bekannt gemacht.

GESCHICHTEN, DIE EINE GENOSSENSCHAFT AUSMACHEN

Das erste Bauvorhaben des Vaterländischen Bauvereins war die Wohnanlage 1 – Versöhnungs-Privatstraße zwischen der Hussitenstraße 4-5 und der Strelitzer Straße 43.

Am 9. März 1903 erfolgte der erste Spatenstich für 208 Wohnungen, davon 43 Einzelzimmer für alleinstehende weibliche Personen. Der Grundsteinlegung wohnten zahlreiche hochrangige Vertreter der Reichs- und Staatsbehörde, sowie der Kirche bei.

Nach den Plänen von Baurat Schwartzkopff sollte der Wohnkomplex mit mehreren aneinander gereihten Höfen ein ungewöhnliches und höchst anspruchsvolles Gebäude werden, um sich bewusst aus dem Umfeld der schmucklosen und gleichförmigen Mietskasernen herauszuheben. Die architektonische Gestaltung symbolisierte die Entwicklung Berlins vom armseligen Fischerdorf zur prächtigen Kaiserstadt.

Die insgesamt sechs Höfe unterschieden sich sehr stark voneinander und waren in unterschiedlichsten Bauweisen verschiedener Epochen gehalten. Dies sollte die Entwicklung Berlins vom ehemaligen Fischerdorf bis zum Aufstieg als Königsstadt und später dann als Kaiserstadt symbolisieren.

Mittlerweile steht diese Wohnanlage unter Denkmalschutz. Die noch heute vorhandenen Höfe sind aufgrund ihrer Einzigartigkeit weithin bekannt und werden oft auch von kompletten Reisegruppen besichtigt.

Bereits im Oktober 1904 wurden die Wohnungen bezogen. In dem imposanten Wohngebäude fanden rund 1000 Personen ein Zuhause. Im Haus der Versöhnung – Privatstraße 1 wurde durch die Genossenschaft ein Hospiz eingerichtet. Heute ist die Wohnanlage 1 eine unserer schönsten Wohnanlagen mit 122 Wohnungen und einem Gewerbe, welches als Kita von Tagesmüttern genutzt wird.

Jede Wohnanlage ist nicht nur durch ihre Außenansicht, sondern auch durch ihre Bewohner geprägt. So möchten wir Ihnen heute von der Familie Lindenblatt berichten, die von Anfang an in dieser Wohnanlage wohnte. Großeltern, Kinder, Brüder, Schwestern, Cousinen und Cousins der Familie bewohnten die Wohnungen und halfen beim Wiederaufbau nach den Bombenangriffen.

Unsere Frau Gerda Neumann, geborene Lindenblatt hat uns schriftlich und mündlich von ihren Erfahrungen in der Wohnanlage berichtet, woran wir Sie heute teilhaben lassen möchten.

Am 4. Juli 2016 gratulierten wir persönlich Frau Gerda Neumann zu ihrer **70-jährigen Wohndauer**. Keine Wohnung der Genossenschaft ist per dato so lange von ein und derselben Person bewohnt. Bei einem gemütlichen Beisammensein berichtete Frau Neumann aus vergangenen Jahren.



GESCHICHTEN UNSERER BEWOHNER

Bereits im Jahr 1907 bezog Familie Lindenblatt eine der vorhandenen Wohnungen. Das waren die Großeltern unseres Mitgliedes Gerda Neumann. Die Familie bekam eine Tochter und drei Söhne. Einer der Söhne war Karl Lindenblatt, der nach Abschluss der Schule eine kaufmännische Lehre im Vaterländischen Bauverein absolvierte und dort arbeitete, bis er für den 1. Weltkrieg eingezogen wurde.

Herr Lindenblatt hatte eine heimliche Liebe, welche im Aufgang 4 zusammen mit ihrem Vater und Bruder lebte. Als Herr Lindenblatt aus dem Krieg und der anschließenden Gefangenschaft zurückkehrte, wurde diese 1920 endlich seine Frau und beide bekamen 3 Kinder. Eins dieser Kinder war Frau Neumann.

Die Familie zog für kurze Dauer in die Bernauer Straße 105. Im Jahr 1928 bezogen sie eine Dreizimmerwohnung in der Hussitenstraße 4-5 Aufgang 5. Die Wohnung musste zunächst von einem Kammerjäger gereinigt werden, damit eine Renovierung möglich war. Die Kinder wurden in dem Kinder-

garten des Bauvereins im Aufgang 15 untergebracht, wo man sich liebevoll um sie kümmerte.

In den nächsten Jahren zogen weitere Familienmitglieder der Eltern von Frau Neumann und deren Kinder zu. Zu jener Zeit war man stolz, eine Wohnung im Bauverein bewohnen zu dürfen.

Frau Gerda Neumann erlebte den zweiten Weltkrieg mit Luftangriffen in der Wohnanlage und berichtete von vielen Stunden im Luftschutzkeller, vom Löschen von Bränden und vielen schwierigen Momenten.

Im September 1942 lernte sie ihren Mann Willi kennen, welchen sie 1944 heiratete. Durch einen erneuten Bombenangriff drei Wochen vor der Hochzeit wurde leider auch diese überschattet. Frau Neumann und ihr Mann zogen in das kleine Zimmer, das von der völlig zerbombten Wohnung der Eltern übrig blieb und lebten in bescheidenen Verhältnissen. Im Jahr 1946 wurde die gemeinsame Tochter geboren und alle drei bekamen zum 01. Juli 1946 eine Zweizimmerwohnung zugesprochen.

Als Frau Neumann diese Wohnung



„Liebe Frau Neumann – Danke, dass Sie uns an Ihre Erinnerungen teilhaben lassen. Bleiben Sie gesund und munter, damit Sie noch viele schöne Jahre in Ihrer Wohnung erleben können.“

sah, um die sie sich so bemüht hatte, weinte sie. Sie stand vor einem Trümmerfeld: Wände, Decken, Öfen nur Schutt, zerbrochene Fenster und Türen fehlten. Der Balkon hatte keine Brüstung und neben dem kaputten Küchenfenster klaffte ein großes Loch in der Wand.

Herr Neumann arbeitete damals als Maurer im Vaterländischen Bauverein, obwohl er im Krieg den rechten Arm verloren hatte.

Mit seinem handwerklichen Geschick, viel Ausdauer und Unterstützung von seiner Frau, haben sie sich ein wohnliches Heim geschaffen, indem Frau Neumann noch heute wohnt. Leider ohne ihren Mann, da dieser zwischenzeitlich verstorben ist.

Besonders schön fanden wir folgende Worte von Frau Neumann:

„Für unsere Familie war der Vaterländische Bauverein stets mehr als nur ein Ort zum Wohnen. Er war uns Heimat in geborgener Gemeinschaft. Hier lebten wir, hier blieben wir oder kehrten hierher zurück“.

50 JAHRE WOHNDAUER






Unsere Wohnanlage 7 im Wedding scheint ein gutes Pflaster zum Wohlfühlen zu sein. So auch für Frau Karla Haase, die seit über 50 Jahren dort in ein und derselben Wohnung lebt. Die Vorstandsmitglieder Frau Fiedler und Herr Zanzow gratulierten am 3. April 2017 Frau Haase zu diesem Jubiläum. Am 01.04.1967 zog sie in die

Wohnung in der Wriezener Straße ein. Als wir Frau Haase besuchten, erzählte sie von ihrem erfüllten Leben. Sie ließ uns teilhaben an ihren Erinnerungen der vergangenen Jahre und freute sich sehr über den Besuch und den Präsentkorb. Wir wünschen Frau Haase noch viele schöne und gesunde Jahre in der Wohnanlage 7.

WILLKOMMENSGRUSS FÜR UNSERE GANZ KLEINEN!

Seit dem Jahr 2015 haben wir unseren Willkommensgruß für Babys, die in unserer Genossenschaft geboren werden. Die Eltern bekommen für ihren Nachwuchs einen Gutschein des Drogeriemarktes „dm“. Damit wollen wir den frisch gebackenen Eltern einen Beitrag zur Unterstützung „unseres VBV-Nachwuchses“ überreichen.

Die Voraussetzungen für den Erhalt des Gutscheines sind:

-  Mindestens ein Elternteil ist Mitglied unserer Genossenschaft und wohnt im VBV
-  Vorlage der Geburtsurkunde als Nachweis
-  Die schriftliche Mitteilung muss bis spätestens 3 Monate nach der Geburt bei uns eingereicht werden

Seit der Einführung des Gutscheines haben elf frisch gebackene Eltern den Willkommensgruß in Anspruch genommen und uns drei Familienbilder ihres neuen „Glücks“ übersandt.



RUMEYSA UND ÖMER ARSLAN



LUIA PRESCHER MIT DEN STOLZEN ELTERN



LENA STEINBERG

Unsere Gewinner !!!

„Der glückliche Gewinner Herr Sonderegger hat uns an seinem Kinobesuch teilhaben lassen und uns dieses Foto gesandt. Da lassen wir es uns nicht nehmen, den strahlenden Gewinner zu veröffentlichen.“



Ganz traditionell stellen wir im Newsletter ein Rätsel mit kniffligen Fragen zusammen. Und wir freuen uns nach jeder Ausgabe ganz besonders, dass doch sehr viele Leser Spaß am Raten haben und uns des Rätsels Lösung rege übersenden. Leider können wir nicht jeden Rätselfreund mit einem Gewinn belohnen.

Aus der Vielzahl der Einsendungen unseres letzten Rätsels wurden vier Gewinner gezogen und die Preise, je einen Kinogutschein für den Zoo Palast, an die Gewinner übersandt. Die Gewinner des Osterrätsels möchten wir gern nachfolgend namentlich benennen und noch einmal unsere Gratulation aussprechen:

Frau Sanchez Viveros

(WHG 2-Bezirk Wedding)

Frau Ehrenberg

(WHG 3-Bezirk Frohnau)

Herr Frank

(WHG 32-Bezirk Steglitz)

Herr Sonderegger

(nicht wohnendes Mitglied)

„Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle an Herrn Sonderegger für die Rückmeldung und für das kommende Rätsel viel Spaß an alle!“

RÄTSELPASS

GEWINNE **3** Gutscheine von TCHIBO

Lösungswort bitte an:
 VBV eG, Hussitenstraße 22 a,
 13355 Berlin oder per E-Mail an:
 service@vbveg.de

Genießbarkeit	Schleswig-Holsteinischer Kurort	alte assyr. Hauptstadt	kindisches Getue	lat.: Sache, Gegenstand	ein Zugvogel	offener zweirädriger Wagen	Spielkartenrest	engl. Kurzw. für Weihnachten	Sitzung beim Schneider	Kfz.-Z.: Starnberg	weit nach unten reichend	Blumenrabatten	Totenschrein
▶	▼	▶	▼	▼	▼	▶	▼	Profiteisschnitten	5	▶	▶	▶	▶
chem. Z.: Cäsium	▶	poet. Name des Löwen	▶	11	Reformator aus Böhmen †1415	▶	▶	▶	▶	14	▶	ehemals	▶
artig, nett, schön	▶	▶	▶	▶	▶	Bürgerschaft, Zusage	▶	griech. Buchstabe	▶	▶	▶	▶	3
▶	6	Abk.: Dioptrie	▶	Papierabschnitt, Wertzettel	▶	4	▶	nicht jetzt, nachher	▶	ängstlich, mutlos	▶	15	▶
Abk.: Südwestrundfunk	▶	kurz für: daraus	▶	▶	▶	synthetische Textilfaser	▶	▶	▶	knabbern	Teil der Gitarre	▶	Ereignis, Veranstaltung
▶	▶	▶	▶	span. Schauspieler (Penélope)	▶	▶	▶	Kurstief an der Börse	▶	▶	▶	▶	7
dünnere Eierkuchen (franz.)	▶	nicht dunkel	▶	▶	▶	▶	▶	17	▶	Abk.: Allgemeiner Turnverein	▶	▶	▶
Ausruf der Verwunderung	▶	wunderliche Eigenart, Schrulle	Zauberin	▶	noch einmal, erneut	▶	▶	schmale Straße	Insel Griechenlands	Dörfer und Kleinstädte	▶	Sohn Isaaks im A.T.	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	naut. Geschwindigkeitsmaß	▶	▶	▶	▶	▶
Indianersprache d. Andenregion	sortieren	▶	Abk.: Europäische Zentralbank	▶	10	▶	▶	Stadt in Polen an der Weichsel	▶	Überbleibsel	▶	12	▶
▶	▶	8	Austeiler beim Kartenspiel	▶	Zuchtstier	Weltmacht (Abk.)	Eisenkuglung im Gelände	engl. Grafenschaft	▶	▶	▶	veraltet: Wirkstoff im Tee	Gegensatz zu außen
Endpunkt der Erdachse	▶	Abk.: Gebrüder	▶	▶	▶	schick, schlau, gerissen	▶	▶	▶	Behälter, Hülle	▶	9	▶
▶	1	▶	▶	Änderung einer Konstruktion	▶	▶	▶	Wappenvogel	▶	dt. Starkoch (Christian)	▶	Abk.: Landeskriminalamt	▶
eh. österr. weiblicher Adelstitel	südamerik. Wurfgerät	▶	16	▶	▶	Umlaut	Öffnung auf Schiffen	▶	13	▶	erheben, verfeinern	▶	▶
▶	▶	▶	▶	Weltfußballerin 2016 (Carli)	▶	▶	▶	Qualitätssiegel franz. Weine (Abk.)	▶	▶	Beiname Eisenhowers	▶	2
betriebsam	gigantisches Märchenwesen	▶	▶	▶	▶	austral. Straußenvogel	▶	▶	▶	gehob.: aufwärts	▶	▶	▶

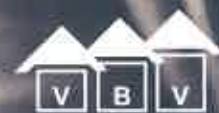


1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

*Einsendeschluss ist der **14.06.2017**. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir je **drei Gutscheine von TCHIBO**. Die Gewinner werden Anfang Juli 2017 ermittelt und angeschrieben. Bei mehr als vier richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter der VBV eG, der Redaktion sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TELEFONLISTE VATERLÄNDISCHER BAUVEREIN EG

Tel. 030 / 46 78 20 - Durchwahl
www.vbveg.de; service@vbveg.de



Vaterländischer Bauverein eG

geschäftsführender Vorstand
Vorstandssekretariat / EDV-Betreuung
Empfang

Sina Fiedler - 31
Gabriele Brehmer - 31
Sylvia Großmann - 0

Bestandsverwaltung

Teamleiter Wohnanlagen (3, 8)
Wohnanlagen (5, 9, 10, 14, 15, 20, 21, 32)
Wohnanlagen (1, 17, 18, 22)
Wohnanlagen (7, 12, 13, 16)
Wohnanlagen (11, 19, 23, 25, 26, 31, 33, 34)
Wohnanlagen (2, 4, 6, 24, 27, 28, 29, 30)
Fragen zur Vermietung

Oliver Marx - 33
Andreas Bahnemann - 18
Laura Ehling - 32
Bernd Körtge - 16
Anja Muche - 13
Denise Kamniski - 27
Marlies Kube - 35

Rechnungswesen

Mitgliederverwaltung / Personalwesen
Finanzbuchhaltung
Finanzbuchhaltung
Mietenbuchhaltung

Angelika Noack - 19
Käthe Dräger - 15
Lars Holubek - 21
Diana Staps - 14

Hauswarte Wohnanlagen

10, 11, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 31, 33, 34
1, 14, 15, 17, 18
7, 12, 13, 16
2, 4, 5, 6, 9, 24, 27, 28, 29, 30
32
3
3, 8

Andreas Schlegel 0160 - 610 38 81
André Rühle 0160 - 939 62 180
Oliver Kindler 0151 - 252 12 831
Torsten Johl 0174 - 427 13 44
Markus Endter 0160 - 939 68 016
Mario Knuth 0171 - 386 41 45
Stephan Büchler 0177 - 499 13 84

**Sprechzeiten der Geschäftsstelle
in der Hussitenstraße 22a
in 13355 Berlin-Wedding**

montags von 08:00 - 13:00 Uhr
mittwochs von 15:00 - 18:00 Uhr

**Sprechzeiten im Verwalterbüro
in der Donnersmarckallee 27
in 13465 Berlin-Frohnau**

Jeden Mittwoch in einer geraden
Kalenderwoche des Monats
von 17:00 - 18:00 Uhr

**Sprechzeiten im Verwalterbüro
in der Treitschkestraße 12
in 12163 Berlin-Steglitz**

Jeden Mittwoch der ersten ungeraden
Kalenderwoche im Monat
von 17:00 - 18:00 Uhr